

Diktat

Heidelberg, 5.10.26

Hochverehrter Herr Geheimrat.

Da noch keine Anmeldung vorliegt, wann wir Sie erwarten dürfen, möchte ich Ihnen noch vor Ihrer Ankunft skizzieren, wie ich mir den Fortgang meiner Arbeiten wünsche. Sie werden daraus ersehen, wie viel mir an einer mündlichen Aussprache liegt, und Sie gewinnen dadurch Zeit, um sich meine Vorschläge zu überlegen.

Auf meinem Arbeitsprogramm stehen

- 1) die Vollendung der Urkundenlehre
- 2) der Abschluß von Diplomata V
- 3) die Drucklegung von SS 30,2² und des Nikolaus von Butrinto.

Das bringt eine Arbeitslast, die ich bei meiner schweren Krankheit unmöglich mehr tragen kann. Ich muß also sehen, wie ich sie mir vereinfache...

Die Verwirklichung dieser Vorschläge wird mir erlauben, meine ganze Arbeitskraft auf die Vollendung meiner Hauptarbeiten, der Diplomata V,2 und der Urkundenlehre, zu konzentrieren. Dafür ist allerdings nötig, daß ich für Dr.Schramm eine geeignete Hilfskraft bekomme. Als solche wird mir jetzt von Prof.Baethgen und Dr.Schramm Herr Dr.Georg Ostrogorsky empfohlen, dem hier auch sonst beste Empfehlungen ausgestellt werden...

Für die Übergangszeit steht mir ja Dr.Schramm zur Verfügung. Er hat mir zugesagt, Dr.O.einzuarbeiten und mir auch weiter zur Hand zu gehen...

Ich hoffe, dies reduzierte Programm durchführen zu können, muß mir aber vorbehalten, falls meine Gesundheit sich noch weiter verschlechtern sollte, auch noch die Diplomatie abzugeben...

Die Einzelheiten mündlicher Besprechung vorbehaltend mit den besten Empfehlungen Ihr verehrungsvoll ergebener

H.Bresslau